



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDCXV. Der Vogt der Lausitz Nickel von Polenzk, begiebt sich mit der
Lausitz auf drei Jahre ini den Schutz der Markgrafen von Brandenburg, am
3. Jan. 1441.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

MDCXIV. Notiz über die Lehnherrlichkeit der Abbtissin zu Quedlingburg über Rauen, das Land Zauche und das Land Teltow, wahrscheinlich v. J. 1440.

Diese nageschreuen guder hebben die hochgebornen fursten vnd Heren die Marggraffen to Branndborch von der ebdissen to Quedlingborch to lehne, vnd worden, don Marggraff hermen, Marggraff Jan vnd Marggraff woldemar seligen von doelwegen vorscheiden weren, Hertogen Rodolff, hertogen to Sallen, von einer Ebdissen, gnannt frowe Jutte seliger, gegeben, vnd die lenunge schach Anno domini MCCCXX. vnd sint sedder der tyd, Dar die hertogen von Sallen vorstoruen sin ane eruen, deme Stifte to Quedlingborch wedder los geworden vnd noch vnuorlegen.

Primo die Stad to Nowen mit aller herschap vnd nud. Item dat gancze lant, dat die Szuche geheten is, dat dar ligget twischem dem haelbrucke vnd der haele von der Stad to Branndborch wente an dat hus to der Golczowe, mit alle dem dat dar to horet, vnd vort dat haelbrok upp wente an die stad to Belitz, mit alle dem dat dar to gehoret, von der Stad to Belitz wente an dat lant to dem delthowe, alle die hus vnd vesten vnd alle dat, dat in dem vorbenomeden lande ligget vnd begrepen ist.

Item dat gantze lant to dem delthowe vnd alle die veste vnd wigbelde, die dar upp liggen, die Stad to kolne mit alle dem, dat dar to horet, von die Sprewe upp wente to Copenick, vnd die Stad to Copenick mit alle deme, dat dar to horet, von die Sprewe up wente an die dame vnd by dem haelbroke nedder wente an dy stad vnd hus to wosterhusen mit alle deme dat dar to horet vnd dy Stad middenwalde mit alle deme, dat dar tohoret, vnd von middenwalde vortt wente an die Nuth vnd von der Nuth vort wente an dy stad to kolne. vnd alle die stede vnd hus vnd wigbelde vnd alle dat dar in den vorbenannten landen begrepen vnd legen is.

Ouer der upgeschreuen gudere eygendom het dat godeshus gude bewifunge mit keyserliken breuen vnd Ingesigel.

Nach dem Kurmärk, Lehnsepecialbuche XVIII, 41.

MDCXV. Der Vogt der Lausitz Nickel von Polenzk, begiebt sich mit der Lausitz auf drei Jahre in den Schutz der Markgrafen von Brandenburg, am 3. Jan. 1441.

Ich nickel von polenczk, Ritter, voit zcu luficz vnd heren manne vnd stete des selbin landis zcu luficz Bekennen In dissim vnserm offin brefe vor allen den, die En sehen, horen adir leszin, das wir vns betedinget habin mit dem Irluchten hochgebornen fursten vnd heren, heren ffrederiche, Marggraffen zcu Brandenburg, des heiligen Richs Erczkamerer vnd Burggraffen zcu Nuremberg, vnserm gnedigen liebin herren, Das her vns In seinen schucz vnd beschermunge genomen had drey gancze Jar von datum dissis brifis vnd sal vns getruwelichin beschutetzen vnd beschermen keygin ydermenniglichen, wo her vns

mechtig ist zcu gliche vnd zcu rechte, glich sein eygin landen, vnzgenomen lehen vnd erbe, das das vorantwert werde an der stadt, dar is von rechte hyn gehort: dorvmb wir Im alle Jar gebin vnd reychen fullin, dy dry Jar vnz, Iczlich Jar besundern funff hundert gute Rynische gulden, die wir Im fullin vnd wollin bezalen uff Itzlich Jar, als obingeschrebin steit, vff wynachtin, nemelichen dy ersten funff hundert gulden zcu bezalin vff disse nestkommen wynachten heiligen tage In der stadt zcu Mittenwalde. Wurde vns denne vnser gnediger herre obgenannt zcu syne dienst addir hulffe vordern, So fullin vnd wollin wir Im hellfin vnd folgín mit macht adir mit eyner zcal luten, wie das syne gnade wurde von vns begerende sin, nemelichen von den gutern, dy von vnserm gnedigen hern, dem koninge vnd der Cronen zcu Behemen zcu lehene Ruren. Were ouch vnder vns ymand, der von andern fursten vnd heren lehen ader guter hette, der magk Im ouch da von dynen nach werdin der guter, wie her dorczu gefordert wirt, doch vnshedelichin der obgenannten vorschribunge: vnd fullin Im behullfin sein obir ydermenniglichen, vnz geflosszin das Reich vnd vnser erbherren den konnig vnd die Crone zcu Behemen: wenne wir Im denne also folgen wurden mit macht adir mit eyner zcal luten, so sal vns der genante vnser gnediger herre vor schadin sein vnd Redeliche notdorfft gebin, gliche andern synen herren, mannen vnd Steten. Wurde ouch vns vorgeannte voyte, herren, Mannen vnd Steten des genanten landis zcu luficz Ir keyn krig ader fede an langen adir zcu stoffin, So sal vns der genante vnser herre hellfin nach syne besten vermogen biz zcu des kriges eyn ende, gliche andern synen landen vnd luten, die weile her vnser schutzezer vnd schirmer ist, uff syne Eygene kost, schadin vnd zcerunge: zcu dem selbin kriges wir dem genanten vnserm gnedigen herren denne folgen vnd helfen fullin mit macht adir mit eyner zcal luten, wie syne gnade das von vns vordern wirt, dar zcu sal vns der voit als vil ton, als andir voit vor getan habin des kryges zcu eyne endin. Ouch sal sich eyn yderman bynnen dem genanten lande zcu luficz keygin dem andern an gliche vnd an rechte genugen lassín an der stadt, da man rechte phlegen sol, nemelichen an rechter dingestadt, nach des landis gewonheit. Wurde da ymant wedderfessig, das her da nicht rechte bekommen konde so sol hers suchen vor dem voit, herren, mannen vnd Steten des genanten landes. Wurde das ymant abellaen vnd sich da weder setczin vnd nicht welde lassen genugen an gliche vnd an rechte vnd vnserm gnannten gnedigen herren ouch rechtes nicht horen wolde, den sal der genaunte vnser gnediger herre dem voit hellfin dar zcu brengen, das her Im an gliche vnd an rechte vor dem voit heren, mannen vnd Steten vnd vnserm gnannten gnedigen heren lasse genugen. Wurde ouch ymant den voit oder das landt gesampt In schulden haben, so sal vnser gnediger herre obgenannt vnser mechtig sin, sulche schult zcuorantwertin an der stat, da wirs von rechtes wegen phlichtig sint. Weren ader wurden schelunge adder zcweittrachte vmb grenitzen ader margshedungen zwefchen der marcken zcu Brandenburg vnd herren, mannen vnd Steten Im lande zcu luficz, da sal vnser gnediger herre der Marggraffe zcu schicken vnd eyn voit zcu luficz, die danne sulche zcwetracht entscheiden vnd entfeczten fullin nach sune adder nach rechte. Ouch sal nymant vnder vns Im lande zcu luficz keynerley fede nach kryge machin nach anhebin, her thu ez dann mit des genanten

vnzers gnedigen herren vnd des voites vnd der hern manne vnd stede wiffin vnd willin. Were is auch sache, das sich ymant Im lande zcu luficz, der da zugehort sich wedder den voit adder von dem lande gefaczt hette adder von dem lande setczin worde, den adir die sal vns der genannte vnzer gnediger herre wedder helffin zcu dem lande brengen vnd dem voite gehorsam machen vff syne Eygen kost, schaden vnd czerunge, als obin berurt ist, dar zcu wir obgenannten voit, herren, manne vnd stete dem genannten vnzerem gnedigen hern helffin fullin, als obin berurt ist. Ouch wenn not sin wirt von des landes wegen heertage zcu machen, so sal sie der voit darczu bescheiden nach des landes gewonheit. Wurde ouch ymant mit finer anczal sumig, dy Em vff geleit ist, vff die genante tage czyt zcu bezalen, den sal vnzer gnediger herre obgenannten hern Nickel vnzerem voite helfen darczu bringin, das her syne anczal gebe vnd bezale mit hauptgute vnd schaden, ab der dar uff louffin worde. Ouch sal disse obgeschrebin vorschribunge vnd betedingunge mir obgenannten nickel von polenczk Ritters, voit zcu luficz, vnd myn vetteren hanfes von polenczk seligen kindern vnshedelichen sin an vnzern briffe vnd gerechtigkeiten, vnd den heren, mannen vnd steten an eren briffe vnd pryffeleyen, herfchafpten, fryheiten, alden gerechten, gewonheiten vnd gerechtigkeiten. Alle disse vorgeschreben sache, stücke, punkte vnd artikel vnd eyn Iczlichs besundern wir obgenannten Nickel von polenczk Ritters, voit zcu luficz, vnd heren mannen vnd stete des landis zcu luficz vnd ouch dem genannten vnzerem gnedigen heren, dy weyle her vnzer schirmer ist, getrawe, gewer vnd gehorsam zcu syne seinen fromen zcu werbin vnd synen schadin zcu wendin, Redin vnd globin dem genannten vnzerem gnedigen hern vnuorbrechlichen zcu haldin vnd haben des zcu orkunde myn Nickels von polenczk, Ritters, voit zcu luficz vnd des landis zcu luficz Ingelegele an disse breff hengin lassin, der segele wir alle uff dismol hir zcu gebruchin. Gebin Nach Gots gebort vierzehnhundert Jar vnd darnach In dem Eynvndvierzigesten Jare, am dinstag nach Circumcisionis domini.

Nach dem Kurrn. Lehnscopialbuche XX, 247.

MDCXVI. Der Vogt der Lausitz, Ritter Nickel von Polenz, verpflichtet sich dem Markgrafen Friedrich von Brandenburg zur Entrichtung eines jährlichen Schutzgeldes von 500 Rh. Gulden, am 3. Januar 1441.

Ich Nickel von polenczk, Ritters, voit des landes zcu luficz, Bekenne offentlighen vor mich vnd myne vettern vnd vor das land zcu luficz, So als nu der Irluchte hochgeborne furste vnd herre, her frederich, Marggraff zcu Brandenburg, des heiligen reiches Erczkammer vnd Burggraffe zcu Norenberg, mich mit dem lande vnd mit herren, Mannen vnd Steten in seinen schucz, schirm vnd vortedingnisz genomen had, nach lawte vnd vffwifunge der brieffe darobir vorlegelt vnd gegeben; Darvmb sullen vnd